

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 68 (1981)
Heft: 9: Bauen mit Backsteinen

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschäfte mit der Angst Baubiologie zwischen An- spruch und Wirklichkeit

G. Danielewski
256 Seiten, Format 14×20,6
cm, 72 Abbildungen, geb. DM 20,-,
Beton-Verlag, 4000 Düsseldorf 11

Treppen in Holz

Sabine Bangert
136 Seiten, Format 21×29,5
cm, 200 Abbildungen, zahlreiche
Zeichnungen, geb. DM 68,-, Bruder-
verlag, 7500 Karlsruhe 1

In dubio pro vita Energiebewusste Architektur

Bundesarchitektenkammer,
140 Seiten, zahlreiche Abbildungen,
Format A5, Bundesarchitektenkam-
mer, 53 Bonn-Bad Godesberg

Robert Stern

Vincent Scully
Academy Editions, London,
broschiert £ 7.50

Architektur mit der Sonne

Josef Kiraly
1×1 der passiven Sonnenheiz-
systeme, Band 1: Entwurfs-, Pla-
nungs- und Berechnungsgrundlagen,
ca. 180 Seiten, 90 Fotos, 94 Abbil-
dungen, 18 Tabellen, DM 42,-, C.F.
Müller-Verlag, 7500 Karlsruhe 21/
Impressum Verlag AG, 8953 Dieti-
kon ZH

Der Architekt zwischen Staat, Wirtschaft und humanem Anspruch

329 Seiten, 180 Abbildungen,
Format 21×29,5 cm, geb. DM 18,50,
Universitätsbibliothek der Techni-
schen Universität Berlin, 1000 Berlin
12

Bibliotheksbau in der Bundesrepublik Deutschland

Ausgewählte Beispiele öffent-
licher Bibliotheken 1973/80, 46 Sei-
ten, 33 Fotos, 22 Pläne, Plastikring-
heftung, DM 26,-, Verlag für Buch-
markt- und Medienforschung, 4830
Gütersloh

In Harmonie mit Pflanzen leben

Grüne Archen
Das Modell der Gruppe LOG
ID, DM 29,80, Fricke Verlag, Frank-
furt

Städtebauliche Entwicklungsplanung in der Praxis

K.P. Dolde, K.H. Keinath,
Bauverlag GmbH, Wiesbaden und
Berlin

Die Architektur des Expressionismus

Wolfgang Peht
232 Seiten mit 518 Abbildun-
gen, Format 22×25,5 cm, Paperback,
DM 36,-

Kleben und Dichten im Innenausbau

Dokumentation über das 2.
Internationale Klebetechnik-Seminar
(18.-20.3.81)
214 Seiten, Format DIN A5,
gebunden DM 89,- (plus Versand-
spesen und MWSt.)

Firmen- nachrichten

Moderner Wohnkomfort in altem St.Galler Riegelhaus – Eine neue Fussbodenheizung für die Altbaurenovation

Vermehrt bemühen sich heu-
te Hausbesitzer, Baufachleute und
die Bauindustrie um die Erhaltung
schützenswerter Bausubstanzen. Das
Volumen der Umbauten und Renova-
tionen hat denn auch wesentlich
zugenommen. Wie eine perfekte
Verbindung zwischen altherkömmli-
cher Bautradition und modernster
Bautechnik erreicht werden kann,
zeigt das Beispiel des stattlichen
St.Galler Riegelhauses «Obere Neu-
landen». Erbaut worden war es zwi-
schen 1580 und 1630; 1979 beauftrag-
te der neue Besitzer eine Totalrenova-
tion.

Die zukünftigen Bewohner
der «Oberen Neulanden» entschie-
den sich frühzeitig für den Einbau
einer Fussbodenheizung. Gewünscht
war moderner Wohnkomfort – Be-
dingung ein «zukunftsicheres Heiz-
system» mit niedriger Vorlauftempe-
ratur und der Möglichkeit, zu einem
späteren Zeitpunkt alternative Wär-
mequellen nutzen zu können. Auch
die drei prächtigen Kachelöfen soll-
ten von Zeit zu Zeit Wärme spenden

dürfen. Gerade bei dieser Kombina-
tion schützt die Fussbodenheizung
mit der ihr eigenen Selbstregulierka-
pazität vor verschwenderischem
Überheizen. Natürlich waren aber
auch Überlegungen zur Ästhetik mit-
beteiligt am Entscheidungsprozess.
Radiatoren und Konvektoren – Be-
gleiterscheinungen herkömmlicher
Heizsysteme – hätten sich in der jahr-
hundertalten Architektur als unlieb-
same visuelle Störfaktoren erwiesen.
Zudem zeigte sich bereits in der Pla-
nungsphase, dass der Einbau einer
Radiatorenheizung erhebliche bauli-
che Veränderungen und Mehrkosten
verursachen würde.

Gemeinsam mit einem erfah-
renen Unternehmer der Heizungs-
branche wählte der Bauherr die Fuss-
bodenheizung Caloflex-Compact, die
speziell für Altbaurenovationen ent-
wickelt worden war. Dabei wurde
aufgrund schlechter Erfahrungen mit
Trockenplatten im Altbau zur Über-
deckung der Rohre erstmals der neu-
artige flüssige Unterlagsboden Reno-
planit® eingebracht. Von der Strasse
aus wurde die flüssige Masse durch
eine Schlauchleitung direkt auf alle
Heizflächen gepumpt und so lange
eingegossen, bis sie über den verleg-
ten Heizungsrohren auf allen Flächen
das gewünschte Niveau erreichte.
Der Renoplanit®-Unterlagsboden ni-
vellierte sich dann selbst planeben
und fugenlos ein. Der ganze Arbeits-
prozess beanspruchte für 270 m²
Heizfläche auf drei Stockwerken nur
5 Stunden Vorbereitungs- und 1¼
Stunden Einbauzeit. 48 Stunden spä-
ter ist der Boden bereits voll belast-
bar gewesen. Das Caloflex-Compact-
Fussbodenheizungssystem zeichnet
sich zudem aus durch ein äusserst
geringes Gewicht (nur ca. 40 kg/m²)
und eine minimale Aufbauhöhe von
nur 45 bis 55 mm, je nach Oberbelag
– Systemeigenschaften, die gerade
bei der Altbausanierung von grösster
Bedeutung sind.

Die Erfahrungen während der
ersten Heizperiode haben dem Bau-
herrn der «Oberen Neulanden» be-
reits die Richtigkeit seiner Wahl be-
stätigt. Die Caloflex-Compact-Fuss-
bodenheizung gewährleistet optima-
len Wohnkomfort bei grösster Wirt-
schaftlichkeit. Werden die Kachel-
öfen beheizt, genügt eine Vorlauf-
temperatur von nur 30°C – ohne die
Heizleistung der Kachelöfen betrug
sie auch bei Aussentemperaturen von
weit unter 0°C nie mehr als 38 bis
40°.

Thermowag AG Zürich,
8600 Dübendorf



«Obere Neulanden», Aussen- ansicht

Die «Obere Neulanden» nach
der Totalrenovation. Während der
ersten Heizperiode betrug die Vor-
lauftemperatur der Caloflex-Com-
pact-Fussbodenheizung auch bei
Aussentemperaturen von weit unter
0°C nie mehr als 38 bis 40°.

Das Kittbrevier

Das Sika-Kittbrevier orien-
tiert projektierende und ausführende
Fachleute über Planung von Fugen in
Bauwesen und Industrie sowie über
deren Abdichtung mit Fugendicht-
stoffen und elastischen Bändern. Die
Broschüre mit 30 Seiten, Format
10,5×23 cm, in Deutsch, Französisch
oder Italienisch kann kostenlos bei
der Sika AG, Postfach 121, 8048 Zü-
rich, oder bei den Zweigbüros bezo-
gen werden.



Technische Neuentwicklung Uniphil

Gerät zur Sanierung und
Trockenlegung nässegefähr-
deter Bauwerke
Dieses im In- und Ausland
zum Patent angemeldete Gerät dient
zur Sanierung und Trockenlegung
nasser oder feuchter Bauwerke, um
den in diesen Bauwerken von unten

nach oben aufsteigenden Flüssigkeitsstrom zu unterbinden, damit die betroffenen Bauwerke auf natürlichem Wege austrocknen können.

Die Wirkung von aus einem nässegefährdeten Mauerwerk ausgehenden elektrischen Feldern auf den Flüssigkeitsstrom ist so stark, dass eine sichere Ausschaltung dieser elektrischen Felder, wenn sie gelingt, eine wirksame Schwächung des Wasser- oder Feuchtigkeitsaufstiegs im Mauerwerk herbeiführt.

Es ist auch seit längerem bekannt, dass unterirdische Wasserführungen und bestimmte tiefer liegende Bodenüberwerrungen (sog. Reizzonen) physikalische Veränderungen an der Erdoberfläche und in der Luft verursachen.

Diese elektrophysikalischen Veränderungen an der Erdoberfläche beeinflussen die elektrophysikalischen Vorgänge im Mauerwerk sowie die örtlich begrenzte Luftionenkonzentration. In der Praxis wurde im Laufe der letzten Jahre nachgewiesen, dass aufsteigende Bodenfeuchtigkeit fast immer an elektrische und magnetische Feldstärkeanomalien in und über der Erdoberfläche gekoppelt ist. Es gilt demnach, vor allem diese Feldstärkeanomalien neben der Potentialdifferenz in dem kapillaren System des Mauerwerkes sowie die Luftionenkonzentration stark zu verringern. Uniphil fand die Lösung in einem elektrophysikalischen Verfahren, indem die Energie der Störfelder in gleichem Masse ihres Anstiegens und Abnehmens dazu verwendet wird, verschiedene inaktive Schwingkreise mit genau definierten Frequenzen zum Schwingen zu bringen. Durch die Interferenz der nun vorhandenen Felder werden diese, zumindest im Bereiche der zurzeit bekannten Nachweisbarkeit, so stark verringert, dass als gekoppelter Effekt eine messbare Verringerung der elektrokinetisch bedingten Potentialdifferenz sowie der Luftionenkonzentration eintritt. Durch die Platzierung des Uniphil-Gerätes werden nun die Konzentrationsgebiete der elektrischen Ladungsträger in den nässegefährdeten Bauwerken als Quellen der elektrischen Felder und Verursacher des vertikalen Wassertransports ausgeschaltet und unwirksam gemacht, so dass jetzt sämtliches nasses oder feuchtes Mauerwerk, auch mit räumlich sehr variablen elektrischen Potentialen seiner wasserführenden Bereiche, erfolgreich trocken gelegt werden kann.

Wehrli+Ganz, Küsnacht ZH

Ultra-Leichtputz

Die zukunftsweisende Neuheit

Eine kosten- und kräftesparende Neuheit

Die konventionellen kunststoffgebundenen Putze haben aufgrund der schweren Rohstoffe ein hohes spezifisches Gewicht, das etwa bei 1,7 liegt. Das bedeutet, dass ein 18-Liter-Kessel netto 30 kg wiegt. Auch der Verbrauch pro Quadratmeter ist entsprechend hoch, wiegt doch eine Schicht von 1 mm Dicke ca. 1,6–1,8 kg/m², je nach Körnung des Putzes. Der neue *Ultra-Leichtputz* setzt hier ganz neue Massstäbe. Es ist unserem Labor gelungen, durch den Einsatz neuer Rohstoffe einen Putz zu entwickeln, der ein wesentlich niedrigeres spezifisches Gewicht aufweist. Dadurch ist mit dem Putz leichter zu hantieren, er ist leichter zu verarbeiten, und was sehr wichtig ist: mit einem gleich grossen Kessel à 18 Liter werden mehr Quadratmeter gemacht. Neues Gewicht für einen 18-Liter-Eimer nur noch 20 kg! Der neue *Ultra-Leichtputz* wurde an einer Reihe von Objekten getestet und in der Praxis von den Handwerkern erprobt. Die Ergebnisse waren so ausgezeichnet, dass *Ultra-Leichtputz* nun für den allgemeinen Verkauf freigegeben wird. Der Steckbrief des neuen Produkts lautet:

Name:

Ultra-Leichtputz, aussen

Eigenschaften:

sehr gut wetterbeständig, elastisch, hohe Wasserdampfdiffusion, gute Haftung auf dem Untergrund

Untergründe:

sauberer Grundputz, Beton, Eternit, Isolierplatten usw.

Untergrundvorbereitung:

wie für konventionelle Putze

Verarbeitung:

Aufziehen mit der Traufel auf Kornstärke. Abreiben mit Plastik- oder Styroportalochse. Je nach Talochse wird eine Abrieb- oder eine Kretzstruktur erreicht

Verbrauch:

2-mm-Korn 1,5 bis 2 kg/m²

3-mm-Korn 2,5 bis 3 kg/m²

Preis:

Der Materialpreis pro Quadratmeter ist gleich wie der für konventionelle Putze

Kurt Vogelsang AG

Schwerzenbach ZH

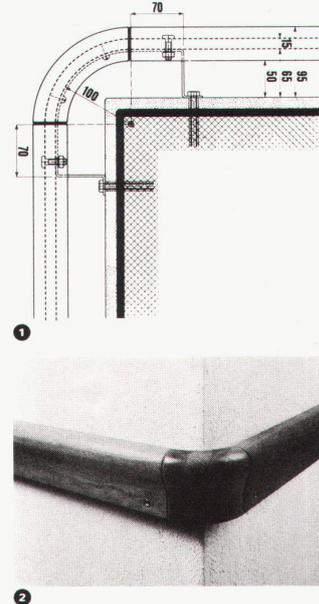
Lignoform-Handlauf- und -Wandschutzprofile

Der Handlauf dient in erster Linie dazu, dem Patienten schon bei geringem Kraftaufwand einen guten Griff zu geben. Deshalb muss der Handlauf gut in der Hand liegen, d.h. anatomisch richtig geformt sein.

Das nächste wichtige Kriterium aus der Perspektive des Patienten bildet das Material des Handlaufs. Dieses soll sich angenehm und warm anfühlen. Holz verfügt über eine einzigartige, für den Menschen positive Ausstrahlung. Im Handlaufsektor gibt es zu Holz keine ebenbürtige Alternative.

Der Lignoform-Handlauf ist mehrfach mit einem hochresistenten 2-Komponenten-Lack behandelt und erfüllt die hygienisch an dieses Produkt gestellten Anforderungen bestens. Das Sortiment enthält Eck- und Abschlusselemente aus verleimtem, gedrechseltem Massivholz. Diese garantieren einen guten Schutz der exponierten Stellen.

Lignoform Formsperrholz AG
8717 Benken SG



1 2 Eckausbildung mit gedrechseltem 90°-Massivholzteil und Metallbügel aus Chromstahl

Ein neues Werk für Tondachziegel in Istighofen

Nach zweijähriger Bauzeit konnten die Zürcher Ziegeleien in Istighofen an der Thur den Behörden und der Presse ihr neues Werk zur Produktion der Istighofer Tondachziegel vorstellen.

Das neue Tondachziegelwerk wurde im Frühling 1981 in Betrieb genommen und wird einen wichtigen Beitrag zur besseren Versorgung des Marktes leisten.

Mit einem Investitionsaufwand von 30 Mio. Franken ist es den Zürcher Ziegeleien gelungen, eine neue, vollautomatisierte Fabrikationsstrasse dem bestehenden Werk anzugliedern und die Tagesproduktion auf über 80 000 Tondachziegel zu steigern.

Nebst einer Fabrikationsstrasse für die Verpressung von Falzziegeln umfasst das neue Werk eine neue Trocknerei, einen zusätzlichen Ofen von 102 m Länge sowie eine Anlage für das Beladen und Entladen der Ofenwagen und für die Verpackung des Dachziegel. Mit dem Neubau eines zweiten Sumpfhauses und einer neuen Materialaufbereitung wurde der grösseren Leistung des Werkes Rechnung getragen. Die weitgehende Mechanisierung hat Arbeitsplätze mit körperlich harter und unangenehmer Arbeit eliminiert. Die menschliche Arbeitskraft wird vorwiegend für die Überwachung und den Unterhalt der Anlagen eingesetzt. Die Dachziegel müssen nunmehr während des ganzen Herstellungsprozesses nicht mehr in die Hand genommen werden. Damit ist ein Automatisierungsgrad erreicht, den die Zürcher Ziegeleien für die allerdings einfachere Herstellung von Backsteinen bereits seit den 60er Jahren kennen. Obwohl nun bei maximaler Leistung um 70% mehr produziert werden kann, musste die Anzahl Arbeitsplätze nur um 20% auf 81 erhöht werden.

Neu ist auch der Einsatz von Erdgas beim Trocknen und Brennen, wodurch sich Prozesswärme einsparen und der spezifische Wärmeverbrauch senken lässt. Die saubere Energieform Erdgas belastet die Umwelt trotz grösserer Leistung nicht zusätzlich. Erdgas erlaubt zudem, die Abgase der Öfen weiter zu nutzen, so dass 35% der bisher im Kesselhaus erzeugten Wärme eingespart werden können.

Nach den Worten von Jacob Schmidheiny, dem Delegierten des Verwaltungsrates der Zürcher Ziege-

leien, und von Christoph Spörry, dem Produktionsdirektor des Profit-Centers 1 der Zürcher Ziegeleien, verdanken die Istighofer Tondachziegel ihre grosse Beliebtheit bei Bauherren und Dachdeckern weit über unsere Landesgrenzen hinaus einerseits den grossen Vorkommen einer erstklassigen Tonsorte in der Umgebung von Istighofen und andererseits der traditionsreichen und sorgfältigen Fabrikationsweise und Qualitätskontrolle.

Für die Bauwirtschaft in der Schweiz und im angrenzenden Ausland dürfte es eine willkommene Erleichterung sein, dass nun die vor allem wegen der Form, Farbe und Frostbeständigkeit sehr gesuchten Tondachziegel aus Istighofen wieder mit kürzeren Lieferfristen erhältlich sein werden.

Zürcher Ziegeleien, Zürich

Erste Warmwasserpumpe mit eingebauter Zeitschaltuhr

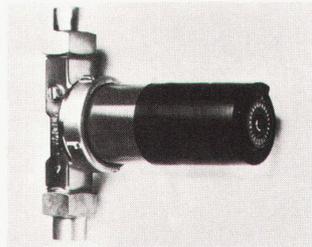
Der Wirkungsgrad des Warmwasserzirkulationssystems kann durch die Zirkulationsunterbrechung erheblich verbessert werden. Durch Reduzierung der Wärmeverluste im Rohrsystem und durch Senkung des Stromverbrauchs der Warmwasserpumpe wird Energie gespart.

Bemühungen zum Energiesparen werden leichter angegangen, wenn bei gleichbleibendem Komfort das Sparresultat kurzfristig spürbar wird.

arwa, Armaturenfabrik Wallisellen AG, lanciert deshalb neu die erste Warmwasserpumpe mit eingebauter Zeitschaltuhr, kurz: die BWZ 150. Diese Pumpe, die mit allen normalerweise vorkommenden Anschlüssen geliefert werden kann und die gleiche Leistungskurve wie die bewährte, auch weiterhin lieferbare BW150 aufweist (maximale Förderhöhe 1,5 mWS = 0,15 bar), ist spielend leicht zu bedienen: Die Uhrscheibe ist für jede 1/2 Stunde mit einem separaten Programmiersegment versehen, das für die Ausschaltzeit eingeschoben wird. So kann der Verbraucher selbst bestimmen, zu welchen Tages- und Nachtzeiten er Energiekosten durch Verminderung der Auskühlverluste und Betriebskosten durch Abschalten der Stromaufnahme einsparen will.

Ein Programmierbeispiel: Weckzeit 5.00 Uhr = Pumpe ein, ganze Familie aus dem Haus (Beruf/Schule) 14.00 Uhr = Pumpe aus, Familie kommt heim 16.00 Uhr = Pum-

pe ein, letzte Warmwasserbenutzung 22.00 Uhr = Pumpe aus. Die täglich notwendige Betriebszeit reduziert sich um 9 Stunden. Es resultiert eine Einsparung an Wärmeverlusten um ca. 25%, der Wirkungsgrad im Zirkulationssystem steigt um ca. 10%.



Durch die vorteilhafte Preisgestaltung ist die eingebaute Zeitschaltuhr in weniger als einem Jahr amortisiert – und dies ohne Mehraufwand bei den Installationskosten! Zudem: Besitzer einer BW150 brauchen auf dieses interessante Zubehör nicht zu verzichten, denn durch den Austausch der Antriebseinheit kann die bestehende Wasserpumpe auf den Typ BWZ 150 sehr einfach nachgerüstet werden. Armaturenfabrik Wallisellen AG, Wallisellen

Objecta AG für Inneneinrichtungen

Beraten, planen, Lösungen anbieten, einrichten, verkaufen, betreuen – das sind die Leistungen der Firma Objecta AG für Inneneinrichtungen mit Sitz in Dietlikon.

In unserm Programm finden Sie Stühle, Tische, Bänke, Kirchenbänke, Gartenmöbel, Trennwände, Büromöbel und -stühle bewährter Lieferanten. So ist z. B. die Objecta exklusiv zuständig für den Vertrieb der Produkte der Möbelfabrik Horgen-Glarus AG, die sich während ihres 100jährigen Bestehens mit ihrer soliden Schweizer Qualität einen ausgezeichneten Namen geschaffen hat. Mit Castelli ist ein anderer bekannte Hersteller vertreten. Sitag, Hüppe-Trennwände und andere bekannte Marken runden das Angebot ab. Somit ist die Objecta in idealer Weise in der Lage, Objekt-Möblierungen und -Einrichtungen jeglicher Art zu offerieren, sei es für Hotels, Gaststätten, Restaurants, Kantinen, Kinos, Theater, Säle, Mehrzweckhallen, Altersheime, Spitäler, Universitäten etc.

Die Objecta AG für Inneneinrichtungen ist wohl eine neue Firma, ist aber in den Händen von Leu-

ten, die einige Erfahrungen mitbringen: Die Geschäftsführung obliegt Herrn Louis Sauter; er wird unterstützt von einem Team kompetenter Kundenberater, nämlich von Herrn Willi Büchi (Stadt Zürich und Umgebung), Herrn Daniel Haller (Ostschweiz und Graubünden), Herrn Alfred Bieri (BS, BL, AG, SO, BE, VS, französische Schweiz, Inner-schweiz).

Interessenten sind herzlich eingeladen, unsere Ausstellungen eines repräsentativen Querschnitts durch unser Programm zu besichtigen. Bitte setzen Sie sich dafür mit Herrn Büchi in Kontakt. Auch wenn wir Ihnen nur mit einem Ratschlag zur Seite stehen können, freuen sich die Mitarbeiter der Objecta AG für Inneneinrichtungen über eine Kontaktnahme Ihrerseits, und sie werden alles daransetzen, Sie gut zu beraten und bestens zu bedienen. Objecta AG, 8305 Dietlikon

Theo-Kaminöfen

Mit dem JDAG-Kaminöfen-Programm haben Sie die Möglichkeit, die Heizalternative «Holz» nahezu ideal mit jedem anderen Heizsystem zu kombinieren.

Die JDAG-Kaminöfen sind dank der konsequent durchgezoge-



nen Doppelwandkonstruktion die effektivsten Öfen, die auf dem Markt vorhanden sind (Konfektionssystem). Mit 4 kg Holz können Sie unter anderem 10000 cal/h Heizwärme für Ihre Wohnung oder Ihr Haus erzeugen! Es wird ein Nutzeffekt zwischen 75 und 80% erreicht. Innerhalb weniger Minuten heizen Sie bequem grosse Räume. Die ideale, schnell regulierbare Ergänzung jeder Fussbodenheizung. Die Öfen sind in vielen Varianten sowohl mit verschiedenem rustikalem Zubehör zum Grillen, Kochen und «Gemütlichsein» wie auch mit Wärmerückgewinnung für die Zentralheizung erhältlich.

Wesentliche Merkmale

- Heiznutzeffekt: 75 bis 80%
- minutenschnelle, angenehm stabile Raumaufheizung
- über 20 Modellvarianten
- Kosten: einen Drittel bis einen Fünftel eines eingemauerten Kamins
- 3- bis 5fach bessere Heizleistung als die eines fest eingemauerten Kamins

Aktiengesellschaft JDAG
6020 Emmenbrücke

Beton mit Miracote schützen – Millionenschäden verhindern

Muss Beton geschützt werden? Wenn dieser in Zusammensetzung oder Verarbeitung nicht der Norm entspricht, so kann es durchaus erforderlich sein, dass ein zusätzlicher Schutz angebracht wird.

Solche Mängel des Betons führen sehr oft zu leichten Schäden, die in der Folge eskalieren und früher oder später das ganze Bauteil, evtl. sogar das ganze Bauwerk gefährden. Haarrisse, mangelnde Überdeckung der Armierungseisen, Schwundrisse oder statische Risse werden unter dem Einfluss von Wasser relevant. Zusammen mit Streusalz oder Abgasen entstehen schwerwiegende Schäden.

Dagegen gibt es heute ein Mittel: Miracote. Es handelt sich um eine flüssigmörtelähnliche Beschichtung, die vollflächig schützt.

Restfeuchtigkeit kann als Wasserdampf durch die Beschichtung entweichen. Damit können Frostschäden wesentlich vermindert werden. Tausalz, Öl, Benzin, Abgase und etliche Säuren und Laugen können der Miracote-Beschichtung nichts anhaben. Die Haftung der Beschichtung ist so stark, dass selbst Staplerverkehr möglich ist. Auch die gute Abriebfestigkeit, die Flexibilität und die Struktur des Materials tragen viel zur rutschfesten, schlagsicheren und chemisch wie mechanisch stark beanspruchbaren Oberfläche bei. Am besten schützen Sie Beton im Anfangsstadium von Schaden-Erscheinungen. Sie ersparen sich damit viel Ärger und Kosten, wenn nicht zuerst grosse Ausbesserungsarbeiten erledigt werden müssen. Miracote, in den Standardfarben betongrau und weiss, verändert den Charakter eines Bauwerkes nicht.

Tegum AG, 8570 Weinfelden